Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 40

Artikel: Ironie
Autor: Schümer, A. T.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458532

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zufrieden

Gr. Rabinovitch

„So ne chlini Wohnig mit eme Bitzli Vorusse ischt doch 's Schönst uf de Welt."

Amerikanisches

Der Bubikopf.

Man braucht kein Gutachten von Sachverständigen, um festzustellen, weshalb die Haarnadelfabriken jetzt so schlecht gehen.

Befehl ist Befehl.

Ein farbiger Soldat hatte zum erstenmal Wache in seinem Leben. Eine dunkle Gestalt nähert sich. „Halt!" rief der Soldat drohend, „wer sind Sie?" — „Der Offizier vom Dienst!" — „Passiert!" Kaum war der Offizier ein paar Schritte gegangen, so rief der Soldat wieder „Halt". — „Das ist nun das zweitemal, daß Sie mich anrufen. Was kommt denn nun?" — „Mein Befehl ist: Dreimal Halt rufen und dann zu schießen!"

Der schnellste Weg.

Ein Flugzeug ist offenbar ein gutes Verkehrsmittel, um eine Weltreise zu machen — vorausgesetzt, daß man es nicht eilig hat.

Er tut es.

„Mein Freund," fragte der Missionar salbungsvoll, „wandeln Sie auch auf dem schmalen, geraden Weg?" — Der Mann zog schweigend seine Visitenkarte hervor. Darauf stand: „Signor Ballancio, Drahtseilläufer." Nova

Der Mäcen

Es kam zu mir ein Herr, zu sehn,
was ich tät produzieren;
er sagte, er sei ein Mäcen
und wolle mich protegieren.

Ich zeigt' ihm das, ich zeigt' ihm dies
in Mappen und an Wänden,
wobei er es nicht unterließ,
mir hohes Lob zu spenden.

Er legte dies und legte das
beiseit auf einen Haufen
und redete ohn' Unterlaß,
was alles er werd' kaufen,

wenn er demnächstens wiederkäm,
und drückt' die Hand mir bieder;
ich sagt', es sei mir angenehm — —
doch kam er niemals wieder.

Wenn wir uns jetzt zuweilen sehn,
läßt er mich's gnädig spüren:
er fühl' sich ganz als mein Mäcen —
ich kann derweil krepieren. Emil Beurmann

*

Ironie

Die Menschen schlagen Purzelbäume,
Ihr Leben ist nur Eitelkeit.
Die Liebe windet ihre Träume
Auch um die größte Albernheit.

H. T. Schümer

Lieber Nebelspalter!

Ein Witzblatt jüngern Datums hat ein jedenfalls sehr praktisches wie nachahmenswertes Mittel gefunden, um die Abonnentenzahl zu vergrößern, indem es in seinem Briefkasten den Wunsch ausdrückt, es möchte jeder Mitarbeiter sich zur Pflicht machen, zugleich mit einem Beitrag jeweilen auch einen Abonnenten einzusenden.

Leider gibt die Redaktion Deines verehrten Kollegen nicht an, ob der Abonnent als Drucksache oder als Muster ohne Wert zu spedieren ist.

*

Wie die alten sungen . . .

„Was tust Du denn in der Mehlkiste, Martha?"

„Ich will mich schön machen, wie Mama." qu

*

Malitiös

Margot (während der Tanzpause): „Oh, er ist entzückend. Denke Dir nur, er sagte, die ganze Welt sei ihm wie eine Wüste erschienen, ehe er mich kennen lernte."

Erna: „So, jetzt weiß ich auch, weshalb er wie ein Kameel tanzte!" qu